

Das Oberhaupt der Antiochenisch-Orthodoxen Kirche bezeichnete die Opfer des Terroranschlags in der Kirche von Damaskus als „Märtyrer der Religion und der Nation“.



Der Kommunikationsdienst der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen des Moskauer Patriarchats, 25.06.2025. Am 24. Juni hielt Seine Seligkeit Patriarch Johannes von Groß-Antiochia und dem gesamten Osten in der Kirche des Heiligen Kreuzes in Damaskus die Trauerfeier für orthodoxe Christen ab, die während der sonntäglichen Göttlichen Liturgie in der Kirche des Propheten Elias getötet wurden.

An dem Gottesdienst nahmen der melkitische Patriarch Joseph I. und der syrisch-katholische Patriarch Mar Ignatius III. Youssef teil.

Die folgenden Hierarchen der Antiochenischen Orthodoxen Kirche beteten beim Gottesdienst: Metropolit Elias von Tyrus und Sidon, Metropolit Nikolaus von Hamas, Metropolit Basilius von Akkar, Metropolit Athanasius von Lattaki, Metropolit Ephraim von Aleppo, Metropolit Gregor von Chomsk, Metropolit Antonius von Hauran; Vikare Seine Seligkeit Patriarch von Antiochia und dem gesamten Osten: Hauptsekretär des Heiligen Synods des Antiochenischen Patriarchats, Bischof Roman von

Seleukia, Bischof Moses von Darais, Bischof Johannes von Sergiopolis, Bischof Moses von Larissa, Bischof Arseny von Hierapolis, Vertreter des Patriarchen von Moskau und der gesamten Rus beim Patriarchen von Groß-Antiochia und dem gesamten Osten, Archimandrit Philip (Vasiltsev), und Geistliche der Gemeinden von Damaskus und anderen Städten Syriens.

Ebenfalls anwesend waren der Erzbischof von Damaskus der Armenischen Apostolischen Kirche, Armash Nalbandian; Hierarchen der syrischen jakobitischen, melkitischen und armenischen Apostolischen Kirche. Unter den Anwesenden befanden sich die syrische Ministerin für soziale Angelegenheiten und Arbeit, Hina Kabwat, der syrische Bildungsminister, Nazir al-Qadiri, der außerordentliche und bevollmächtigte Botschafter Griechenlands in Syrien, Emmanuel Kakavelakis, der Leiter des syrischen Zweigs der IOPS, Michel El-Tali, Angehörige der Ermordeten und zahlreiche Gemeindemitglieder der Gemeinden der Antiochenisch-Orthodoxen Kirche.

Nach dem Trauergottesdienst wandte sich Seine Seligkeit Patriarch John an die Geistlichen und Gläubigen: „Ich habe meine bereits vorbereitete Rede verschoben, da die Leichen unserer geliebten ermordeten Märtyrer, die hier in den Särgen liegen, mich zwingen, eine improvisierte Rede an Sie zu halten.“

Zunächst sprach der Primas der antiochenischen Kirche den Familien der Toten und Verletzten sein tiefstes Beileid aus: „Ich bitte den Herrn Jesus Christus, Sie mit seiner göttlichen rechten Hand zu beschützen, Sie zu segnen, Ihnen Kraft zu geben und Ihnen Geduld und Trost zu schenken.“

Anschließend wandte sich Seine Seligkeit an die Gemeindemitglieder der Kirche des Heiligen Propheten Elias in Duweil, wo sich diese Tragödie ereignete, und an alle Bürger Syriens:

Ich appelliere an alle Syrer, Muslime und Christen, die in Syrien leben, denn was geschehen ist, war kein Einzelfall, keine individuelle Tat und auch kein Angriff auf eine bestimmte Person oder Familie. Es ist ein Angriff auf jeden Syrer und auf ganz Syrien. Es ist ein Angriff auf die christliche Gemeinschaft. Deshalb appelliere ich an alle und bitte Gott, unsere Herzen zu trösten, uns zu stärken und uns in unserem Glauben, in unserer Kirche und in unserem Land standhaft zu machen.

„Wir haben noch nicht alle Leichen vor uns, da einige Familien ihre verstorbenen Angehörigen selbst begraben haben. 22 Menschen fielen diesem blutigen Ereignis zum Opfer, über 50 Menschen wurden verletzt“, fuhr der Primas fort. „Gestern **besuchten** wir nach dem Gebet in der Kirche die Verletzten und Verletzten in den Krankenhäusern. Wir vergessen sie nicht und beten inständig, dass der Herr ihnen durch die Kraft seines Heiligen Kreuzes Heilung schenkt.“

„Was am Sonntag passiert ist, ist ein echter Völkermord. Ich wiederhole, es ist ein echter Völkermord. Es ist ein Angriff auf die Bürger des syrischen Landes, das uns am Herzen liegt. Ein Angriff auf jeden Syrer“, sagte das Oberhaupt der Antiochenischen Kirche.

In seiner Rede wandte sich Patriarch John an den syrischen Präsidenten Ahmed al-Sharaa: „Wir werden nicht zulassen, dass ein solch abscheuliches Verbrechen zum Anlass für die Anstiftung zu interethnischen oder interreligiösen Konflikten wird, Gott bewahre. Wir streben nach nationaler Einheit mit allen Syrern, Muslimen und Christen. In diesem wunderschönen Land leben und koexistieren wir seit vielen Jahrhunderten als eine Familie.“

Der Patriarch bezeichnete die Opfer dieses Terroranschlags als Märtyrer. „Sie sind Märtyrer, sie wurden mit einem solchen Märtyrertod geehrt. Und ich wage zu sagen, meine Freunde, dass sie Märtyrer der Religion und der Nation sind“, sagte das Kirchenoberhaupt und forderte die Regierung des Landes auf, die Täter des Terroranschlags zu finden und künftig die Sicherheit aller Bürger zu gewährleisten.

„Wir beten für unsere Märtyrer, unsere Verwundeten und ihre Familien. Wir beten für unser Land und für die ganze Welt. Wir beten, dass das Syrien der Zukunft das „Syrien“ wird, von dem jeder Syrer träumt. <...> Wir beten für unsere Märtyrer und bitten um ihre Gebete, von wo aus sie vom göttlichen Glanz der ewigen Herrlichkeit des Herrn erleuchtet werden“, schloss Patriarch John seine Rede.

Quelle: <https://mospat.ru/de/news/93361/>